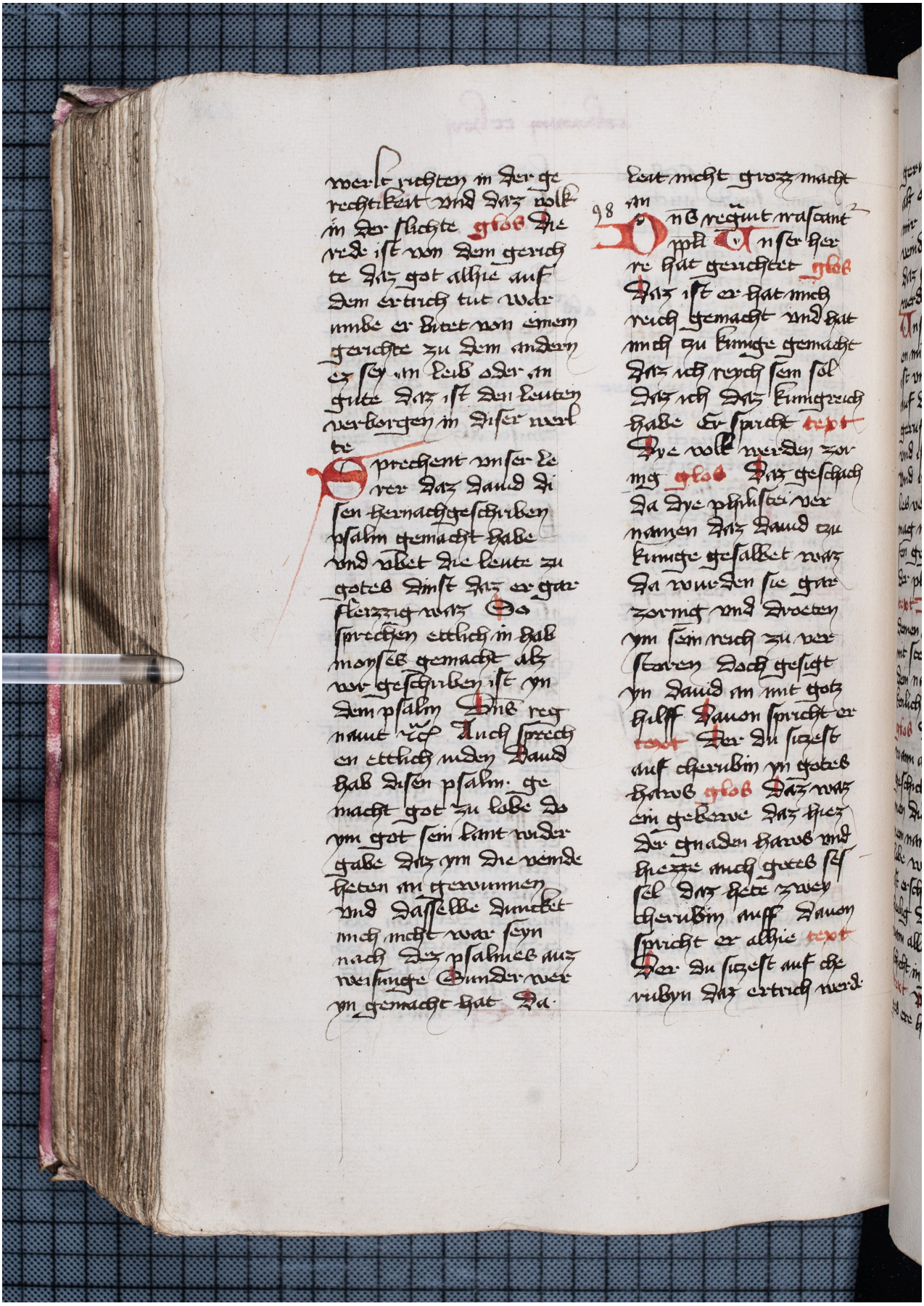
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



werlt richten in der ge
rechtikeit vnd daz volk
in der slichte glos die
rede ist von dem gerich
te daz got allhie auf
dem ertrich tut war
umbe er bitet von einem
gerichte zu dem andern
ez sey an leib oder an
gute daz ist den leuten
verborgen in diser werl
te

Sprechent vnser le
rer daz dauid di
sen hernach geschriben
psalm gemacht habe
vnd vbet die leute zu
gotes dinst daz er gar
fleizzig waz So
sprechen ettlich in hab
moyses gemacht als
vor geschriben ist yn
dem psalm Dns reg
nauit rc Auch sprech
en ettlich iuden dauid
hab disen psalm ge
macht got zu lobe do
ym got sein lant wider
gabe daz ym die veinde
heten an gewunnen
vnd dasselbe duncket
mich nicht war seyn
nach des psalmes auz
weisunge Sunder wer
yn gemacht hat da

leit nicht grozz macht
an

98 Dns regnauit irascant
ppli Vnser her
re hat gerichtet glos
daz ist er hat mich
reich gemacht vnd hat
mich zu kunige gemacht
daz ich reych sein sol
daz ich daz kunigreich
habe Er spricht text
Dye volk werden zor
nig glos daz geschach
da dye philistei ver
namen daz dauid zu
kunige gesalbet waz
da wurden sie gar
zornig vnd droeten
ym sein reich zu ver
storen doch gesigt
yn dauid an mit gotz
hilff Dauon spricht er
text Der du sitzest
auf cherubin yn gotes
haws glos daz waz
ein gebewe daz hiez
der gnaden haws vnd
hiezze auch gotes ses
sel daz hete zwey
cherubin auff Dauon
spricht er allhie text
Der du sitzest auf che
rubyn daz ertrich werd